

1	<p style="text-align: center;">Befreiungsfeier in Gallneukirchen am Mahnmal für den Frieden am 12. Mai 2024</p> <p style="text-align: center;">Wortcollage: „Populismus entzaubern“</p>
2	<p>A:</p> <p>Ein Gespenst geht um in den Staaten der westlichen Welt, nicht nur in den USA eines Donald Trump, sondern auch in vielen Staaten Europas, auch in Österreich. Dieses Gespenst heißt Populismus. Rechtsextreme populistische Parteien mit ihren Leaders treten auf mit fixen Behauptungen, und, über ihre Behauptungen dulden sie keine Diskussion, keine Auseinandersetzung mit anderen Ansichten. Diese Populisten behaupten, dass nur sie für das ganze Volk sprechen können und auch nur sie das Volk vertreten. So ein Populismus ist eine Gefahr für die Demokratie, für den demokratischen Rechtsstaat.</p>
3	<p>B:</p> <p>Jedes Land hat soziale Probleme zu bewältigen. In einer Demokratie diskutieren die gewählten Politikerinnen und Politiker die Probleme. Sie können aber meist keine raschen Lösungen anbieten und Zukunftsversprechen geben, weil die Verhältnisse kompliziert sind. In der Bevölkerung wird das oft als „die kennen sich nicht aus“ gewertet. Dieses scheinbare Zögern und Warten verursacht Ungeduld, Missmut und Misstrauen. Viele Menschen wollen nicht anerkennen, dass Problemlösungen meist sehr komplex sind und Zeit brauchen.</p>
4	<p>C:</p> <p>Organisierte Populisten, rechtsextreme populistische Parteien schüren Misstrauen und Unmut gegen demokratische Entscheidungen. Bei ihren Kundgebungen verbreiten sie in bierseliger Stimmung Vorurteile und Ängste. Für die Probleme der Zeit sagen sie, es gäbe ganz einfache Lösungen. „Ihr, die große Masse der einfachen Leute, ihr selbst wisst besser, was zu tun ist! Ihr habt den gesunden Menschenverstand.“ So rufen sie den Leuten zu. Und: „Wir sind eure Stimme, wir sind die unverfälschte Stimme des Volkes“. Die Regierungspolitik verunglimpfen sie als eine Herrschaft der Bürokraten, der Eliten und des Establishments. Populisten verkünden marktschreierisch: „Wir sind für euch die Alternative zur miserablen Regierung.“</p>
5	<p>D:</p> <p>Für die komplexen Probleme eines Landes erfinden die Populisten Sündenböcke. Viele Menschen fühlen sich erleichtert, wenn ihnen versichert wird, dass nicht sie selbst für Probleme verantwortlich sind, sondern nur die anderen, eben die Sündenböcke.</p>
6	<p>B:</p> <p>Populistische Politiker sehen die Verursacher der sozialen Probleme in Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen. Migranten werden als muslimische Sozial-Schmarotzer beschimpft. Sozialen Randgruppen und Minderheiten wird die Schuld gegeben, wenn die Einkommen der kleinen Leute stagnieren und die Straßen nicht mehr sicher zu sein scheinen.</p>
7	<p>C:</p> <p>Populisten halten sich für die wahre Stimme des Volkes. Kritik und Widerspruch an ihren Versprechen und Ankündigungen nennen sie eine Beleidigung und Herabsetzung des Volkswillens. Medien, die kritisch über ihr Auftreten berichten, werden als Lügenpresse diffamiert und deren Journalisten werden angefeindet.</p>

8	<p>B.</p> <p>Rechtsextreme Populisten maßen sich selbstherrlich Führergehabe an. Herbert Kickl, Obmann der FPÖ inszeniert sich selbst als „Volkskanzler“.</p> <p>Er werde ein Kanzler aus dem Volk für das Volk sein und nicht ein Kanzler des alten Systems, das den Eliten hörig ist.</p> <p>Dazu verwendet er Sprüche, die man von der Diktion des Nationalsozialismus kennt, wie „Raus aus dem alten System!“ oder „Raus aus dem Diktat der Eliten!“ Auch Adolf Hitler stellte sich als „Volkskanzler“ dar. Alle sollten sich einprägen; „Wir sind das Volk unseres Führers“.</p>
9	<p>C:</p> <p>Die Rechtsextremen heute in ihrer Führeranmaßung übernehmen bewusst Begriffe und die Sprache der Nationalsozialisten.</p> <p>Sie jonglieren mit zentralen Kampfbegriffen des Nationalsozialismus wie „Volkskanzler“ „Volksverrat“, „Volksverräter“. Mit solchen Worten diffamiert er Menschen, die gegen seine Politik auftreten, Intellektuelle, Journalistinnen und Politikerinnen und Politiker.</p>
10	<p>D:</p> <p>Ein rechtsextremer Möchtegern-Führer erklärt seinen Anhängern auf Marktplätzen und in bierdunstigen Festhallen, dass er für sie, das Publikum hier, das Volk kämpfe.</p> <p>Denn die „Systempolitiker“ würden sie nicht vor den Feinden des Volkes schützen – vor den Ausländern, den Fremden, den Sozial-Schmarotzern einerseits und den Eliten des Landes andererseits. Denn diese lotsen die Fremden herein und wollen damit einen Bevölkerungsaustausch herbeiführen.</p>
11	<p>B:</p> <p>Das österreichische und das internationale Mauthausen Komitee hat das Vermächtnis der vom Nationalsozialismus Verfolgten übernommen, aufmerksam zu sein, den Anfängen zu wehren: Die Nationalsozialisten machten anfangs Menschengruppen verächtlich –Juden, Roma und Sinti, Gewerkschafter, Sozialisten und Kommunisten. Dann sperrten sie diese weg zur Zwangsarbeit und am Ende organisierten sie deren Auslöschung.</p>
12	<p>C: Die Rechtsextremen schüren Fremdenhass.</p> <p>Ihre Möchtegern-Führer liebäugeln mit den Identitären, nicken ihnen zu, wenn diese von Remigration sprechen und meinen damit Massenabschiebung, Deportation oder Vertreibung von Migrantinnen und Migranten meinen. Daran haben wir haben zu erinnern!</p>
13	<p>D: Warum verwenden rechtsextreme Populisten Begriffe, die das Denken und Handeln der Nationalsozialisten wiedergeben?</p> <p>Z.B: „Volkskanzler“, „Volksverrat“, „Volksverräter“, „Fahndungsliste“, „Systemparteien“, „Systempolitiker“, „Bevölkerungsaustausch“, „Umvolkung“, „Remigration“, „internationale Eliten“, „internationale Elemente“.</p>
14	<p>A:</p> <p>Es ist ein Schema, gezielte Absicht rechtsextremer Möchtegern-Führer, mit Nazi-Sprüchen gezielt Tabus zu brechen, Aufmerksamkeit zu provozieren.</p>

	Uns ist wichtig zu appellieren: die Ablehnung des Nazi-Unrechtsregimes, die Übernahme der Verantwortung für den Holocaust ist eine selbstverständliche Grundlage der demokratischen Gesellschaft.
1 5	B: Die Rechtsextremen Populisten stellen fest: „Einen von Menschen verursachten Klimawandel gibt es nicht eindeutig“ und versprechen „Klimaschutz auf Kosten des Volkes“ wird es nicht geben. Sie diffamieren: „Die Klimaforscher der Regierungen, diese urbanen Eliten, sind Klima-Kommunisten, die dem Volk vorschreiben, wie es zu leben habe“. Rechte Populisten schüren bewusst Ängste. Sie sehen sich in der Klimadebatte als Verteidiger des kleinen Mannes, der Autofahrer, der Pendlerinnen oder auch der Bauern, die auf Pestizid-Einsatz nicht verzichten wollen. Wissenschaftliche Fakten spielen dabei keine Rolle. Sollte die FPÖ in die Regierung kommen, will sie einen neuen Klimakurs einschlagen: das bedeutet ein Aus für den CO2-Preis, die Anhebung der Tempolimits und keine Verbote.
1 6	A: Hier, am Mahnmal für den Frieden gedenken wir der Befreiung aus der Diktatur des Volkskanzlers Adolf Hitler. Auch Hitler trat als Populist in die politische Arena. Den Kleinmütigen und Angstgeplagten schuf er Sündenböcke. „Die Juden“ und „das System Demokratie“ seien schuld für deren ökonomische und sozialen Ängste. Schon 1922 sagte der damals noch wenig bekannte Hitler: „Nicht der Staat befiehlt uns, sondern wir befehlen dem Staat.“ Und das sagten seit dem Jahr 2019 österreichische Rechtspopulisten. „Das Recht hat der Politik zu folgen und nicht die Politik dem Recht.“
1 7	D: Wir haben Anlass zur Sorge, welche Ideologie hinter einem selbsternannten Mächtegern-Volkskanzler steht!
1 8	B: Wir haben Anlass zur Sorge, dass unsere demokratischen Grundwerte von rechtem Gedankengut ausgehöhlt werden!
1 9	C: Wir haben Anlass zur Sorge, dass Menschenverachtung und Menschenverfolgung zur politischen Tagesordnung werden könnten!
2 0	A, B, C, D: Wir haben Anlass zur Sorge!

